

3.19 Forschung und Lehre

3.19.1 Ziel / Zweck

Die Produkte einer Universität sind ihre Lehrveranstaltungen und ihre Forschungsergebnisse. Über Lehrveranstaltungen kann die Universität indirekt umweltentlastende Wirkungen hervorrufen, indem sie das ökologische Fachwissen und Umweltbewusstsein ihrer Studierenden steigert. Lehrveranstaltungen sind in den einzelnen Lehrfächern durch Curricula festgelegt. In fast allen Studienfächern gibt es Pflicht- und Wahlveranstaltungen. Ziel ist es, dass in möglichst vielen Studienfächern Lehrveranstaltungen zum Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit fester Bestandteil des Curriculums werden, bestenfalls als Pflichtfach.

Naturwissenschaftliche Forschung hat viele Erkenntnisbereiche, die der Umweltforschung zugerechnet werden. Hier ist die Trennung fließend. In den Sozialwissenschaften lassen sich umweltbezogene Forschungsprojekte leichter identifizieren. Auch durch ihre Forschung kann die Universität indirekte umweltentlastende Wirkung hervorrufen, indem sie technische, ökonomische, rechtliche, psychologische, soziologische und theologische Erkenntnisse zum Umweltschutz zur Verfügung stellt. Ziel ist es, dass möglichst viele einzelne Forschungsprojekte und interdisziplinäre Forschungsverbünde entstehen, die über das Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit forschen.

3.19.2 Zuständigkeiten / Ansprechpartner an der Universität Bremen

Forschung und Lehre sind frei. Dies bedeutet, dass die Forschenden und Lehrenden im Rahmen ihrer Disziplinen ihre Themen frei wählen dürfen. Zuständig für Umweltschutz in Forschung und Lehre könnte demnach jede(r) Dozent(in) sein. Ansprechpartner(innen) sind nicht unbedingt die Umweltbeauftragten der Fachbereiche als vielmehr die Studiendekane, was die Lehre und die Dekane, was die Forschungsprojekte anbetrifft. Darüber hinaus sind die Sprecher(innen) des UFT und des Forschungszentrums Nachhaltigkeit Ansprechpartner(innen).

3.19.3 Interne und externe Vorgaben

Die Universität Bremen hat im Rahmen ihrer Hochschulgesamtplanung Umweltforschung als einen von 10 Wissenschaftsschwerpunkten eingerichtet. Mit diesen Wissenschaftsschwerpunkten wird auch die interne Verteilung der Mittel gesteuert. Hierdurch soll ein Anreiz geschaffen werden, Projekte in der Umweltforschung zu beginnen (vgl. Hochschulgesamtplan HGP der Universität Bremen).

3.19.4 Ablauf

In vielen Studienfächern steht eine Reform des Studienablaufs an, weil Bachelor- und Masterstudiengänge eingeführt werden. Die Fachbereiche werden darauf hingewiesen, dass im Rahmen dieser Neustrukturierungen Lehrveranstaltungen mit Bezug zu Umweltschutzfragen integriert werden sollten.

Auf der Umweltmanagement-Webseite (<http://www.ums.uni-bremen.de>) der Universität Bremen werden Lehrveranstaltungen der Fachbereiche zum Thema Umweltschutz angekündigt, insbesondere das Lehrmodul Sustainability Studies.

Die Abteilung „Zentrale Forschungsförderung“ der Universität Bremen informiert regelmäßig alle Mitglieder der Universität Bremen über neue Ausschreibungen von Forschungsgeldern zum Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

3.19.5 Einrichtungsbezogene und dezentrale Aspekte

Mit dem naturwissenschaftlichen Zentrum für Umweltforschung und Umwelttechnologie (UFT) und dem sozialwissenschaftlichen Forschungszentrum Nachhaltigkeit (artec) gibt es zwei Institutionen, die interdisziplinär forschen und lehren. Über Forschungsprojekte entsteht eine Zusammenarbeit in Nachhaltigkeitsfragen, die über die Mitglieder bis in die Fachbereiche hinein wirken.

3.19.6 Weitere Informationen und Unterlagen

- Die Vorlesungsverzeichnisse, gedruckt und im Netz
(<http://www.uni-bremen.de/veranstaltungen/semesteruebersicht>)
- Umweltbezogene Lehrveranstaltungen der Universität Bremen
(<http://www.ums.uni-bremen.de/lehre.htm>)
- Verzeichnis über nachhaltigkeitsbezogene Lehre an der Universität Bremen
<http://www.artec.uni-bremen.de/aktuelles/index.php>